



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttagigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

§.XVIII. Übung unterschiedlichen Tugenden nach der Communion.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)



## Achtzehenter Absatz.

### Ubung unterschiedlicher Tugenden nach der Communion.

Allmächtiger ewiger Gott und Herz-  
 heiliger Vatter / ich sage dir herzlich  
 Dank / daß du mich deinen unwürdigen  
 Diener / ohne einige meine Verdiensten /  
 auß pur lauter Güte deiner Barmherzig-  
 keit / gewürdiget hast zu speisen und zu er-  
 sättigen durch den kostbaren Leib und  
 Blut Jesu Christi deines Sohns / an  
 welchen ich fästiglich glaube / auff dessen  
 Verdienst ich beständig vertraue / welchen  
 ich über alles liebe. Ich bitte dich daß die  
 heilige Communion mir nicht gereiche zur  
 Befürderung einer neuen Straff ; sondern  
 vielmehr seye eine heylsame Fürbitt zur  
 Nachlassung meiner Sünden ; ein Be-  
 waffnung des Glaubens / und Schild ei-  
 nes guten Willens / ein Auslehrung mei-  
 ner Sünd und Laster / eine Vernichtung  
 aller bösen sinnlichen und unreinen Begier-  
 lichkeit.

Übung nach der Communion. 133

lichkeiten. Ein Vermehrung des Glaubens und der Hoffnung / der Liebe und Gottes Furcht / der Sanfftmuth und Demuth / der Armuth und des Gehorsams / der Mäßigkeit und Keuschheit / der Starckmühtigkeit und Gedult / des Verstands und der Weisheit / der Einfalt und Auffrichtigkeit / der Lieb und Begierd zum Creuz und Marter / des Seelen Enffers und Geschicklichkeit die Sterbenden zum seeligen Todt zu bereiten / der Abtödtung und Überwindung meiner unordentlichen Passionen / der Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ich bitte dich mein Herz und mein Gott / lasse mir den Gebrauch des Hochw. Sacraments gereichen zu einem starcken Schuß und Beschirmung gegen alle heimliche und öffentliche Nachstellungen meiner sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feinden : lasse es mir seyn eine vollkommene Befriedigung und Ruhe / aller meiner so wohl geistlichen als leiblichen Bewegungen / eine unauflöbliche Vereinigung mit dir meinem wahren Gott / durch den übernatürlichen Glauben / Hoffnung / Lieb / und Aufgebung meines Willens in den deinen : und letztlich ein heiliger An-

fang und Schluß aller meiner Wort /  
 Werck und Gedancken im Leben und  
 Todt. Damit ich nach diesem zeitlichen  
 Leben / möge eingeführt werden zu dem  
 ewigen Hochzeit-Mahl / allwo du mit  
 deinem Sohn und H. Geist / deinen Auß-  
 erwählten bist / das wahre Licht / die völ-  
 lige Erfättigung / die unauffhörliche  
 Freud / die unverstörliche Zufriedenheit  
 und Ruhe / und vollkommene Glückselig-  
 keit / durch Christum unsern Herrn. Amen.

Lobgesang der drehen Knaben  
 im Babylonischen Feuerofen/  
 Danielis am 3. Capitel.

Lobet den HErrn alle Werck des Her-  
 ren / preysset ihn / und hebet ihn über-  
 auß hoch in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Engel des HErrn:  
 lobet den Herrn ihr Himmel.

Lobet den HErrn alle Wässer / die über  
 den Himmeln seynd: lobet den HErrn alle  
 Kräfte des HErrn.

Lobet den HErrn Sonn und Mond:  
 lobet den HErrn ihr Sternen am Him-  
 mel.

Übung nach der Communion. 135

Lobet den Herrn alle Regen/und Thau:  
lobet den Herrn alle Geister Gottes.

Lobet den HERRN Feuer und Hitze: lobet  
den HERRN Kälte und Hitze.

Lobet den Herrn Thau und Reiff: lobet  
den HERRN Frost und Kälte.

Lobet den HERRN Eyß und Schnee: lo-  
bet den HERRN Nacht und Tag.

Lobet den HERRN Licht und Finster-  
uß: lobet den Herrn Bliß und Wolcken.

Die Erde lobe den HERRN: sie preysse  
ihn / und hebe ihn überauß hoch in Ewig-  
keit.

Lobet den Herrn ihr Berge und Bühel:  
lobet den HERRN alles / was grünet auff  
Erden.

Lobet den HERRN ihr Brunnen: lobet  
den HERRN ihr Meer und Wasser-  
Ströhme.

Lobet den HERRN ihr Walffisch und al-  
les was sich im Wasser beweget: lobet den  
HERRN alle Vögel des Himmels.

Lobet den HERRN alle Thier / und Vie-  
he: lobet den HERRN ihr Menschenkinder.

Israël lobe den HERRN: und preysse ihn/  
und hebe ihn überauß hoch in Ewigkeit.

Lobet den HErrn ihr Priester des Herren : lobet den HERRN ihr Diener des HErrn.

Lobet den HErrn ihr Geister / und ihr Seelen der Gerechten : lobet den HErrn / die ihr heilig seyd / und demüthig von Herzen.

Lobet den HErrn Anania / Maria / und Michael : preysset ihn / und hebt ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Last uns loben den Vatter / und den Sohn / mit dem heiligen Geist : last uns ihn loben und überhöhen ewiglich.

Gelobt bist du in Wette des Himmels / und löblich / und hoher Ehren werth / über alle Ding zu allen Zeiten.

### Der 150. Psalm.

Lobet den HErrn in seinen Heiligen : lobet ihn in dem Firmament seiner Krafft.

Lobet ihn in seinen Heerscharen : lobet ihn nach seiner vielfältigen Größe.

Lobet ihn mit dem Schall der Posaunen : lobet ihn mit Psalter. Spiel und Harpffen.

Lobet ihn mit Trummen / und am Rehen :

Übung nach der Communion. 137

Keyen: lobet ihn mit Saiten-Spiel und Pfeiffen.

Lobet ihn mit wohl lautenden Cymbalen zum Jauchzen: Alles was den Athens hat / lobe den HERRN.

Erinnerung an das bitter  
Leiden und Sterben nach oder  
vor der Communion.

Christe Jesu mein Heyland und Seligmacher / du hast im letzten Abendmahl deinen Jüngern und Glaubigen befohlen / daß sie zu deiner / das ist / deines bitteren Leiden und Sterbens Gedächtniß dieß grosse Geheimniß deß Altars verrichten solten: dieser deiner göttlichen Anordnung willfährig zu gehorsamen / glaube ich fästiglich daß im Hochw. Sacrament welches ich jetzt genossen habe (oder bald genieffen werde) gegenwärtig seye derjenige / welcher für die Erlösung der Welt / hat wollen geböhren / beschnitten / von den Juden verworffen / von Juda durch einen Kuss verrathen / mit Stricken gebunden / gleich einem unschuldigen Lämlein zur Schlacht-Banck geführet / dem Annas, Caiphas, Pilatus,

latus, Herodes ungebührlich vorgestellt /  
 durch falsche Zeugen verklagt / mit Ruthen/  
 Schmähe. Worten und Gottslästerun-  
 gen zergerisset / mit Speichel und Noß ver-  
 unehret / mit Dörnern gecrönet / mit  
 Backen. Streichen geschlagen / mit lehem  
 rohr gepeiniget / im Gesicht verbunden / der  
 Kleyder entblöset / an das Creuz geheff-  
 tet / unter die Mörder gezehlet / mit Gall  
 und Essig getränckt / am schmählichen  
 Creuz getödtet / und nach dem Todt mit  
 einer Lanzen durchstoichen worden. Mein  
 Herz Jesu / durch diese deine heilige  
 Schmerken und Leyden / deren ich mich /  
 obwohlen dieser Gnad der unwürdigste /  
 mit herzlichem Mitleyden erinnere / und  
 durch dein heiliges Creuz und Todt errette  
 mich von den Peinen der Höllen / und füh-  
 re mich nach meinem Hinscheiden in das  
 Paradys / zu welchem du geführet hast  
 den Schächer / so mit dir gecreuziget wor-  
 den ist. Amen.

Geist

Geistliches Opfer/demüthige  
Bitt/und heilige Fürsätz nach  
der Communion.

**N**imm auff und an / mein Herz JEsu /  
für ein geistliches Opfer und Ge-  
schänck meine Phantasien und Gedächtniß /  
und reinige diese meiner Seelen Kräfte /  
von allen eytelten unnützen und außschweif-  
senden Bildnissen und Gedancken / damit  
ich selbige / wie ich von Herzen wünsche /  
nach deinem heiligen Wohlgefallen recht  
gebrauchen möge / zu deinem heiligen  
Dienst und Gottseeligen Wercken. Gib  
mir Gnad / daß ich der grossen Gaaben  
und Gutthaten / welche du mir erwiesen /  
dan auch deiner aller Orthen gegenwärti-  
gen Gottheit niemahlen vergeffen möge.

Ich unterwerffe mein JEsu / deiner  
Weisheit und Warheit meinen Ver-  
stand / damit er durch dein göttliches Licht /  
von allem Irthum und irrigen Meynun-  
gen befreyet / die ewig-ständige Warhei-  
ten / und hohe Geheimnissen des Christ-  
lichen Glaubens recht erkenne / fästiglich  
glaube / und biß in den Todt bestreite. Ach  
wäre

wäre mir vergünnet / mein Blut zu vergießen / für diesen Hauptarticul des Glaubens / welcher uns vorstellet die wesentliche Gegenwart deiner Gottheit und Menschheit / unter den Gestalten des Brods und Weins / im Sacrament des Altars ! Dir mein Jesu opffere und schäncke ich mein Herz und Willen mit allen meinen Passionen und Anmühtungen. O wie oft hab ich deinem heiligen Willen widerstrebet / wie undanckbar bin ich dir gewesen / was für Unbill hab ich dir meinem Gott / was für Schaden meiner Seelen / durch meinen bösen Willen zugefügt ! mehr hab ich mich selbst / mehr die eytele Creaturen / als dich meinen Gott geliebt / die Sünd hab ich geliebt welche ich hassen sollte : ich hab gehast die Tugend / und tugendsame Verfohnen / weilien sie mir mein böses Gewissen gerührt und bestraffet / ich hätte sie lieben sollen. Meine Begierden haben getrachtet nach den vergänglichhen Gütern / gegen dein heiliges Gefäß / gegen die Ehrbarkeit / gegen die Vernunft / mit Verlust deiner Gnaden / und aller Tugenden / welche ich hätte verlangen / und unauffhörlich suchen sollen. Ich bin flüchtig worden

Übung nach der Communion. 141

den auß dem Weg deiner heiligen Gebot-  
ten / der Überwindung meiner selbst / der  
Abtödtung meines Fleischs / so gar habe  
ich wollen lauffen auß deinen göttlichen  
Augen / und bin hingelauffen zu den bösen  
Gesellschafften / zu der Welt Eitelkeit / zu  
den augenscheinlichen Gefahren und Gele-  
genheiten zu sündigen. O mein JEsu / ich  
schäme mich herhianiglich / es reuet mich  
auß Lieb zu dir / ziehe mein ganzes Herz zu  
dir / damit ich hinführo lauffe den Weg der  
wahren Busfertigkeit / und Abtödtung  
meiner selbst. Meine Freud hab ich ge-  
sucht in den Reichthumen / Ehren / Wol-  
lüsten / Schärcken / Kurzweilen / Essen  
und Trincken. Mein JEsu es reuet mich  
von Herzen auß Lieb zu dir / meine Freud  
werde ich hinführo suchen in dir / in deinem  
heiligen Lob und Dienst / in deinem heili-  
gen Gefäß und Creuz. Es hat mich be-  
trübt ein geringer Verlust der zeitlichen  
Güter / des guten Nahmens / des wehr-  
ten Freunds / schier biß in den Todt : aber  
bey Verlust der Gnaden Gottes / der ewi-  
gen Erbschafft meiner Seelen habe ich  
daz zu gelacht : O Vermessenheit ! Ach  
wer wird meinem Haupt Wasser geben /  
und

und meinen Augen einen Brunn der Zähren / auff daß ich Tag und Nacht beweine meine Sünden / und Undanckbarkeit gegen dich meinen Gott. Meine Hoffnung hab ich gesetzt auff einen sterblichen Menschen / auff Gold und Silber / auff zergängliches Gut: jetzt setze ich meine Hoffnung auff dich meinen unsterblichen Gott / auff deine unendliche Verdiensten / mein Jesu / auff die ewige Güte und Barmherzigkeit meines Heylands / ach laß mich nicht zu Schanden werden. Wan ich die Vielheit / Grösse und Bosheit meiner Sünden allein betrachte / finde ich gnugsame Ursach der Kleinmühtigkeit und Verzweiflung; aber in Anschauung der unbegreiflichen Liebe und Güte / durch welche du würdigest dich mir zur Speiß zu geben / damit ich das Leben habe / werde ich auffgemuntert zum Vertrauen und Hoffnung völlige Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Durch deine Gnad / mein Jesu! und durch dein Gesäß werde ich meine sündhafftige Passiones also zähmen und anbinden / daß sie alle Verzweiflen / die rechte Vernunft und Freyheit meiner Seelen zu überwinden. Auf Forcht dem  
 Men.

Übung nach der Communion. 143.

Menschen zu mißfallen hab ich Gott be-  
lehdiget / meine Ordens-Regulen über-  
tretten / wieder die Lieb / Gerechtigkeit /  
Ehrbarkeit gehandelt. Mein Jesu / es  
reuet mich von Herzen auß Lieb zu dir / dich  
werde ich hinführo fürchten als meinen  
Vatter / als meinen Herrn / als meinen  
Richter / welcher meiner Sünden wegen  
mein Leib und Seel ewig verdammen kan  
Vermessentlich ist gewesen meine Kühn-  
heit / indem ich mich habe dörfen auff-  
werffen gegen dich meinen Gott / und  
gegen deine heilige Gebott : starkmühtig  
und kühn werde ich forthin angreifen / und  
durch deine Gnad vollziehen / was dir ge-  
fällt und mir gebotten hast / obschon  
es meiner verderbten Natur hart /  
schwär und unerträglich vorkommen sollte.  
Mein Zorn hat sich öfters unordentlich  
ausgegossen auff meinen Neben-Men-  
schen / er hat in mir erwecket die Miß-  
gunst / den Wider-Willen / den Haß /  
die Raachgierigkeit. Er hat mich verfüh-  
ret zur Ungedult / zum Wiedermurren /  
zum Schelten und Schmähen / vielleicht  
auch zum Gotts-Lasteren / und allerhand  
Ungerechtigkeiten. Ach mein Jesu es  
reuet

144 XIX. Absatz. Andächtige Übung  
reuet mich von Herzen / auß Lieb zu dir /  
vergib mir meine Schuld / als auch ich  
vergebe meinen Schuldigern; ich verzehe  
allen die mich belydiget haben / und bite  
alle um Verzeyhung / welche von mir  
belenydiget seynd. Deinen Rath mein Je-  
su werde ich hinführo folgen: zürnet / as  
ber sündiget nicht. Pl. 4. In werde mit  
meinem heiligen Eyffer und Zorn verfol-  
gen meine Verderbte Natur / meine auß-  
gelassene Passiones / mein widerspänsti-  
ges Fleisch / meine böse Gewohnheiten und  
ärgerliche Sitten. O Jesu gib mir  
Gnad. Amen.



## Neunzehenter Absatz.

### Andächtige Übung der geistli- chen Communion.

Weilen die geistliche Communion ein  
Begierd und Verlangen ist Christum  
würdig zu geniessen / und sich mit ihm  
durch den Glauben Hoffnung und Lieb zu  
zu vereinigen / als ist vonnöhten / daß der  
wel.